



Dringliches Postulat

24/13 betreffend Post Emmen Dorf – Im Herbst 2013 nur noch als Postagentur?

Im Jahre 1985 konnte nach langwierigen Verhandlungen und Absprachen die neue Poststelle im Emmen Dorf eingeweiht und eröffnet werden. Zur Freude aller Dorfbewohner, sowie der gewerblichen Firmen, in und um das Emmen Dorf, Rüeggisingen bis Waldibrücke. Bis heute wurde und wird die Poststelle täglich rege benutzt, um anfallende Postgeschäfte zu erledigen.

Nun hat die Emmer Dorfbevölkerung in diesen Tagen ganz überraschend Post erhalten. Mit einem gelben Flyer informiert die Post die Bevölkerung, dass die Poststelle im Emmen Dorf bereits schon ab dem 3. Quartal 2013 in diesem Jahr neu nur noch als Postagentur geführt werden soll. Dies ohne die Möglichkeit der Stellungnahme durch die Bevölkerung, des Quartiervereins, oder des Einwohnerrates. Man wird vor beschlossene Tatsachen gestellt.

Im wachsenden Umfeld des Emmen-Dorfes, neue Einfamilienhäuser an der Reussmatt, Zuzug der Firma GEMUE an der Seetalstrasse, Zuzug der Fensterfirma Kronenberg mit ihrem neuen Standort im Gebiet Hasli, geplanter Baustart des neuen Betagten-Zentrums Emmenfeld, geplantes neues Quartier im Schindler-Dörfli in der Feldbreite, um nur einige Projekte zu nennen, hat die Poststelle Emmen mit ihrem Einzugsgebiet bis an die Grenze zur Gemeinde Eschenbach durchaus ihre Daseinsberechtigung. Die Post als nationale Institution mit historischem Hintergrund ist dem Grundgedanken des Service Public verpflichtet. In diesem Zusammenhang kann eine rein wirtschaftliche Betrachtungsweise bei der Auslegung des Leistungsangebotes nicht goutiert werden. Dass die Lebens- und Kundengewohnheiten sich mit SMS, E-Mail und Internetbanking verändert haben, ist unbestritten und nachvollziehbar. Aber nicht alle Bevölkerungsschichten besitzen eine grosse Affinität zur multimedialen Technik. Zusätzlich schätzen viele, auch technikaffine Personen, die freundliche Bedienung und die Kundennähe. Der Zeitgewinn für die Erledigung von Postgeschäften gerade zu Stosszeiten mit Verkehrsproblemen kommt sehr entgegen. Und die Poststelle Emmen leistet als Begegnungsort auch einen identitätsstiftenden Beitrag, nicht nur gesellschaftlich, sondern auch in Bezug auf das Dorfbild Emmens. Aus diesem Grund ist es für die Emmer-Dorfbevölkerung unverständlich und nicht nachvollziehbar, wieso die Poststelle Emmen-Dorf nun plötzlich nur noch als Postagentur geführt werden soll.

Die Kommunikationspolitik der Post und auch des Gemeinderates lässt hier sehr zu wünschen übrig und es ist schade, dass der Dialog mit der betroffenen Bevölkerung und den Quartiervereinen nicht frühzeitig gesucht wurde.

Deshalb fordern wir den Gemeinderat auf:

1. Alles daran zu setzen, dass die Poststelle im Emmen Dorf aus den oben genannten Gründen bestehen bleibt.
2. Zu bedenken, dass das Dorf Emmen ein wachsendes Quartier und ein Treffpunkt für die Emmer Bevölkerung ist.
3. Sich einzusetzen für eine Überarbeitung und Anpassung der Öffnungszeiten der Poststelle Emmen.

Abschliessend muss festgehalten werden, dass gerade während den Stosszeiten, eine Anpassung der Öffnungszeiten vermehrt Kundenkontakte generieren würde.

Und es muss auch festgehalten werden, dass wir enttäuscht sind, dass der Gemeinderat in Kenntnis und in gutem Einvernehmen mit der Post die Schliessung akzeptiert hat und der Einwohnerrat dies aus den Medien erfahren muss.

Emmen, 7. Mai 2013

Namens der CVP Fraktion

Marta Eschmann